

Pressemitteilung

des Erhard-Eppler-Kreises

5. Februar 2026



Erhard-Eppler-Kreis unterstützt VDW-Erklärung zum Auslaufen des New-START-Vertrages und fordert Bundesregierung zum Handeln auf

Der Erhard-Eppler-Kreis unterstützt die Erklärung der VDW-Studiengruppe „Europäische Sicherheit und Frieden“ zum Auslaufen des New-START-Vertrages am 5. Februar 2026 und fordert die Bundesregierung auf, dass diese ihrerseits dem von Präsident Putin am 22. September 2025 verkündeten Vorschlag folgt, und sich ebenfalls bereiterklärt, "die zentralen quantitativen Beschränkungen des New START-Vertrags für ein Jahr nach dem 5. Februar 2026 weiterhin einzuhalten“ und innerhalb der so gewonnenen Jahresfrist einen neuen Rüstungskontrollvertrag zur selben Waffengattung zu verhandeln, der den lückenlosen Anschluss per 5. Februar 2027 sicherstellt.

Über den Erhard-Eppler-Kreis „Frieden 2.0“

Der Erhard-Eppler-Kreis "Frieden 2.0" ist ein politischer Arbeitskreis, den Erhard Eppler noch kurz vor seinem Tod ins Leben gerufen hat. Er entstand aus Sorge über die Gefahren, die durch die Aufkündigung des INF-Vertrags durch die USA im Jahr 2019 entstanden sind. Der Kreis führt das Erbe von Erhard Eppler fort, organisiert Veranstaltungen, arbeitet mit Institutionen zusammen und fördert den Dialog mit politischen Entscheidungsträgern mit dem Ziel, die Mechanismen des Friedens verständlich zu machen.

Erhard Eppler (1926-2019) war ein deutscher SPD-Politiker, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit (1968-1974), Bundestagsabgeordneter (1961-1976), Landtagsabgeordneter in Baden-Württemberg (1976-1982), und eine bedeutende Persönlichkeit der Friedensbewegung der 1980er Jahre, zudem engagiert im Umfeld der evangelischen Kirche.